

6.4 Rahmenausbildungsplan

Der Rahmenausbildungsplan zeigt an, welche zentralen Inhalte in der Praxis gelehrt werden und welche Prüfungsleistungen von den Studierenden in der Praxis zu erbringen sind.

Rahmenplan für die betriebliche Ausbildung¹

Studiengang: Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW)

Studienrichtung: Accounting & Controlling (AC)

(Stand: 17. Juni 2011)

1. Jahr:

- Kennen lernen des Unternehmens: Ziele, Organisation, Produkte, Märkte, Prozesse
- Vermittlung von Rechten und Pflichten des Studierenden aus dem Ausbildungsvertrag; Verschwiegenheitspflicht; Setzen von Zielen
- Durchlaufen der Fachabteilungen: Buchführung, Kostenrechnung, Abschlusserstellung, Controlling und Unternehmenssteuern
- Kennen lernen der Grundlagen kaufmännischer Berichtssysteme, einschließlich der internen Kontrollsysteme
- Selbstständige Sachbearbeitung von einfachen Aufgabenstellungen, wie z.B. dem Ausstellen von Buchungsbelegen, der Prüfung von Rechnungseingängen, der Erstellung von Inventurlisten
- Mitwirkung an ausgewählten betriebswirtschaftlichen Auswertungen
- etc.

Die Studierenden sollen im ersten Jahr die Arbeitsprozesse der Abteilungen Rechnungswesen, Controlling und Steuern kennen lernen und Erfahrungen von ersten Aufgabenstellungen bis hin zur selbstständigen Sachbearbeitung machen. Am Anfang stehen dabei das Mitwirken in der Buchhaltung und das Verstehen des Rechnungslegungssystems. Das Unternehmen achtet darauf, dass die Studierenden Aufgaben finden, die ihren Vorkenntnissen bzw. den Leistungen in den vorausgegangenen unternehmensinternen Schulungsmaßnahmen und den Inhalten der Theoriephasen an der DHBW entsprechen. Die Aufgaben entstammen dem aktuellen Aufgabenportfolio der Abteilungen. Um eine entsprechende Aufgabenzuordnung durchzuführen, findet für die Studierenden eine Vorstellung der Aufgaben durch Vertreter der Abteilungen statt. Zwischen Unternehmen und Studierenden werden vom Studierenden verantwortete, spezifische, messbare und realistische Ziele für jede Praxisphase vereinbart. Anhand dieser Ziel- und Aufgabenvereinbarung findet zwischen Studierenden und Ausbildungsunternehmen jeweils zum Abschluss der Praxisphase eine Beurteilung der Leistungen und Fähigkeiten des Studierenden statt. Die sozialen und methodischen Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Präsentation und Fremdsprachen werden durch den praktischen Einsatz weiter entwickelt.

2. Jahr:

- Vertiefte Ausbildung und Mitarbeit in ausgewählten Tätigkeitsbereichen: nationale und internationale Rechnungslegung, Operatives und Strategisches Controlling, Unternehmenssteuern, Finanzmanagement
- Kennen lernen von Führungs- und Leitungsaufgaben im Rechnungswesen, einschl. der Management-Informationen-Systeme
- Teilnahme am Prozess der Erstellung von Wirtschaftsplänen (u.a. Investitions- und Finanzplänen) für das gesamte Unternehmen und von Tochtergesellschaften/Betriebsstätten/Filialen

¹ Hinweis auf Gestaltung des Ausbildungsplans:

Der Rahmenplan orientiert sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dient als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans.

Der betriebliche Ausbildungsplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden.

- Kennen lernen und Anwendung EDV-gestützter Systeme im gesamten Finanz- und Rechnungswesen, wie z.B. Controlling mit SAP
- Mitwirkung bei der Prüfung einzelner Abschlussposten und von Prozessen im externen und internen Finanz- und Rechnungswesen
- U. U. Einsatz in ausländischen Tochtergesellschaften/Betriebsstätten/Filialen
- etc.

Die Studierenden sollen ihre in den Theoriephasen erworbenen Kenntnisse in der praktischen Umsetzung kennenlernen und anwenden. Die von den Studierenden dabei zu bewältigenden Aufgaben können einen mittleren Schwierigkeitsgrad aufweisen und sollen bereits weitgehend selbstständig erledigt werden. Nach Möglichkeit sollen die Studierenden an ausgewählten internen Mitarbeiterschulungen (ca. 2-3 Tage pro Praxisphase) teilnehmen können.

3. Jahr:

- Vertiefte Ausbildung in ausgewählten Tätigkeitsbereichen: internationale und nationale Rechnungslegung, Planungs- und Kontrollinstrumente, Bilanzanalyse und -politik, Wertorientierte Unternehmenssteuerung, Interne Revision, bereichsspezifisches Controlling, Steuergestaltung und -planung
- Einarbeiten in Führungsfunktionen
- Teilnahme am Controllingprozess und an Strategiesitzungen
- Teilnahme an der Koordination und Betreuung von Wirtschaftsprüfern, Finanzamt, Behörden und Banken
- Vorbereiten von strategischen Unternehmensentscheidungen
- Erstellung/Prüfung von Konzernabschlüssen
- Bearbeitung betrieblicher Problemstellungen für die Bachelorarbeit
- etc.

Im dritten Jahr liegt ein Schwerpunkt der Praxisphase auf der Erstellung der Bachelorarbeit und der Erlangung der vollständigen Berufsfähigkeit. Die Bachelorarbeitsthemen werden von den Studierenden selbstständig gesucht und in Absprache mit der Ausbildungsabteilung, der Fachabteilung und der Studienakademie gewählt. Hierbei wird in der Regel ein unternehmensspezifisches Problem wissenschaftlich bearbeitet. Des Weiteren sollen die Fähigkeiten im Softskillbereich der Studierenden durch Rhetorikseminare o. Ä. vertieft werden.

6.5 Modulübersichtstabelle

Die Modulübersichtstabelle zeigt **alle** Module, die im **Studiengang Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW) - Accounting & Controlling (AC)** von den Studierenden belegt werden müssen bzw. als Wahloptionen zur Verfügung stehen. Die Tabelle zeigt an, welche Prüfungsformen in den Modulen eingesetzt werden, wie das Verhältnis von Präsenz-Studium und Eigenstudium festgelegt ist, wie viele CP erworben werden können und wer Modulverantwortlicher ist.